

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 100.

Samstag, den 28. August.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Vermöge höchster Entschließung vom 18. d. Mts. ist der Droguerie-Handlung Schmidt und Dählmann in Stuttgart die nachgesuchte Ermächtigung zum Verkaufe von Loosen der internationalen Kunstausstellung in München im Königreich unter der Bedingung gnädigst ertheilt worden, daß der Vertrieb der Loose nicht im Wege des Collectirens von Haus zu Haus geschehen darf. Die Ortsvorsteher werden hievon zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.
Den 27. Aug. 1869.

R. Oberamt. Thym.

Eisenbahnanamt Weil die Stadt Abth. II.

Stangen-Lieferung.



Die unterzeichnete Stelle bedarf

200 Stück tannene Stangen von 25' Länge und
100 Stück dergl. von 50 bis 60' Länge.

Offerte hierauf, in welchen der Preis per Stück anzugeben ist, wollen spätestens bis

Dienstag, den 31. August, Vormittags 11 Uhr, auf diesseitigem Bureau abgegeben werden, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.
R. Eisenbahnanamt Abth. II.
Daser.

Calw.

Ganterkenntniß.

In der für Feriensache erklärten Schuldenfache des entwichenen Jakob Friedrich Reichert, Webers, Bauern und Viehhändlers von Deckenpfronn, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 6. Juli 1869 ein Activvermögen von 7,660 fl. 55 kr., und ein Schuldenstand von 8,761 fl. 3 kr., folglich eine Ueberschuldung von 1300 fl. 5 kr., ergeben hat, gegen den Gemeinschuldner für den Fall, daß ein Borg- oder Nachlassvergleich nicht zu Stande kommt, den Gant erkannt. Alle ferneren in der Sache ergehenden Verfügungen werden dem Gemeinschuldner lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.
Den 17. August 1869.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Calw.

Akkord.

Das Trottoir an der Calw-Pforzheimerstraße in der Markung Calw soll vom Gutleuthaus bis zur Markungsgrenze gegen Hirsau fortgesetzt werden. Die betreffenden Arbeiten sind voranschläglich berechnet:

Erdbarbeit zu	191 fl. 59 kr.
Maurerarbeit	759 fl. 27 kr.
Flasierarbeit	129 fl. 24 kr.

Dieselben werden nächsten

Montag, den 30. d. M.,

Mittags 5 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw verankündigt, und hiezu tüchtige Handwerksleute eingeladen.

Hirsau, den 27. August 1869.

R. Straßenbauinspektion.

Feldweg.

Revier Stammheim.

Wegbau-Akkord.

Am

Montag, den 30. d. M.,

wird die Reparatur des sogenannten Sandwegs in den Staatswaldungen Buchau, Kemtheimer Berg und Schleisberg mit einem Kostenvoranschlag von 329 fl. im öffentlichen Abstreich verankündigt werden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der obern Waldgrenze am Anfang des Sandwegs.

Stammheim, 26. Aug. 1869.

R. Revieramt.

Weinland.

Calw.

Heute Mittag 1 Uhr werden hinter dem Rathhaus

circa 2 Str. Erdöl

in größeren und kleineren Quantitäten gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Hayd.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf



am Mittwoch, den

1. September,

aus dem Staats-

wald Wedenhardt,

Abth. Savelzburg

und Mudenmisch:

2 3/4 Kl. Nadel-

holzseiter, 47 Kl. dto. Prügel, 16 3/4

Kl. Rinde und 54 3/4 Kl. Nadelreis-

prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Jägerhäusle in der Schwärzmisch.

Wildberg, 25. August 1869.

R. Forstamt.

Niethammer.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am

Montag, den 30. August,

in den Staatswaldungen Stahläder 2a. und Meistersberg:

2 Klstr. Laubholz und 5 1/4 Klstr. Nadel-

holz, 553 Laubholzwellen und 4,274

Nadelwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Eichelader.

Am 27. Aug. 1869.

Gemeinderath.

Calw.

Vom nächsten Montag an wird der

B f ö r c h

theilweise wieder auf die Hofäder abgegeben.

Stadtpflege.

Hayd.

Leinach.

Akkord.

Die Verbesserung des Armenhauses, wovon beträgt

Maurerarbeit 95 fl.

Zimmerarbeit 108 fl.

wird am

Dienstag, den 31. August 1869,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich
veraffordirt.

Schultheißenamt.
Rafjger.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über backt Laugenbreteln
Bäcker Reißer.

Calw-Ehlingen.

Tanz-Unterricht.

Ich bringe hiemit zur vorläufigen Kennt-
niß, daß ich Anfangs Dezember nach Calw
kommen werde, um einen Tanz-Cursus zu
eröffnen und bitte diejenigen geehrten Her-
ren und Damen, welche mir ihr Vertrauen
schenken, sowie die verehrten Eltern, welche
mir ihre Söhne und Töchter anvertrauen
wollen, hievon bei der Exped. d. Bl. gefäl-
ligst Mittheilung zu machen.

J. Gemming,
Tanzlehrer aus Ehlingen.

**Preismedaille Preis 1867.
Starker und Pobuda**

in Stuttgart,
Lieferanten des Kgl. Württemb. Hofes
und J. Maj. der Königin von Holland,
empfehlen ihre
als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Calw bei
E. Schnaufer, Conditor.
J. M. Dreiß,

Photographie.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem
geehrten Publikum der Oberamtsstadt Calw
und Umgegend bestens.

Aufnahme täglich von Morgens 9 1/2
bis Abends 4 1/2 Uhr.

Kinder zwischen 11 und 1 Uhr.

R. Wegig,

Photograph aus Stuttgart.

Stuttgart.

**Patent- und Halbpate-
nt-Achsen**

für Ein- und Zweispänner sind stets vor-
rätzig in der Eisenhandlung von

Ferdinand Groß,
Hauptstätterstraße 38.

Ancien-Gesuch.

Ein solider junger Mann findet sogleich
eine Stelle bei

Friedr. Schnaufer,
Rothgerber.

Gesangsproduktion

zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute.



Morgenden Sonntag, den 29. d. M.,
gedenkt die Gesellschaft **Concordia** im Thudium'schen Saale
für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Plauen'schen
Grunde eine Gesangsproduktion abzuhalten, wozu Freunde des Gesangs
und der Mildthätigkeit freundlichst eingeladen werden.

Entree 6 fr., ohne jedoch, in Anbetracht des edlen Zweckes, der
Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Näheres enthält das Programm.

Anfang Abends 7 Uhr.

Calw, 28. August 1869.

Der Ausschuss der Concordia.

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000.

Neueste Nachrichten und Fremdenblatt.

Erscheint täglich Morgens 10 1/2 Uhr. Inhalt: Politische und sonstige neueste
Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmeldungen; Familiennachrichten; Se-
henwürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste. Vollständiger Theaterzettel. Courszet-
tel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton u. Abonnementspreis
per Monat 12 fr., per Post vierteljährlich 45 fr. Insertionspreis 2 fr. für den
Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000.

Verlag von G. Wildt.

Auflage 4000.

Gusseiserne Backmulden,

sehr rein gegossen, in gangbaren Längen vorrätzig auf Lager, empfiehlt

Eisengießerei Stuttgart,
Kuhn & Metz.

Niederlage: 19 Hauptstätterstraße 19.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in Worms,

welche gewöhnlich von 60—70 Dekonomen im Alter von 17—30 Jahren aus allen
Theilen Deutschlands und des Auslandes besucht ist, beginnt das neue Semester am 15.
October; gleichzeitig beginnt auch die damit verbundene Specialschule für Müller. —
12 Fachlehrer. — Pension in der Anstalt, — Gesamtkosten pro Semester 125 Thaler.
— Am Schluß des Semesters wurden 15 Mann als Volontaire und 21 theils als
Verwalter und Inspectoren, theils als landw. Wanderlehrer vom Unterzeichneten, der
gern weitere Auskunft ertheilt, placirt.

Worms, 1. Juli 1869.

Dr. Schneider.

Die Eisen- und Gelbgießerei

von C. E. Finckh in Reutlingen

liefert Maschinen- und Bauwerkzeuge von anerkannter Güte in jeder beliebigen Form
und Größe zu den billigsten Preisen. Modellverzeichnis und Preisliste stehen franco
zu Dienst.

Loose,

à 35 fr. das Stück, der

- 1. Gewinn 20,000fl.,
- 2. " 10,000fl.,
- 3. " 5000fl.,

Ulmer Münsterbaulotterie,

Ziehung am 14. Okt. 1869 mit 2650 Gewinnen
in baaren 70,000 fl.

Gewinne von
1000, 500 und
250fl. bis 3 1/2 fl.
baar Geld.

sind zu haben bei

C. Georgii und
W. Enslin.



Photographie.

Der Unterzeichnete ist nun wieder hier angekommen und empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst. Da ich vermöge meiner Einrichtung und praktischen Erfahrung im Stande bin, jeder gerechten Anforderung zu entsprechen und die Preise äußerst billig gestellt sind, so sehe ich baldigen zahlreichen Aufträgen entgegen. Wohnung und Aufnahmeplatz gegenüber der Jungfer im Biergäßle.
J. Münzing,
Photograph.

Meine Wirthschaftshütte

im Thälesbach bin ich gesonnen zu verkaufen oder zu verpachten und lade Liebhaber hiezu freundlichst ein.
Mr. Stolz, Bierbr.,
in Hirsau.

Ludwigsburg.

Most feil.

34 Eimer 67er Most ausgezeichnete Qualität sind zu verkaufen. Muster von dem Faß.
G. Grimer,
Schuhmacher.

Abschieds-Schießen

von Thier II. Sonntag, den 29. August 1869.

Von einer berühmten Gewehrfabrik Norddeutschlands habe ich eine Sendung

Waffen

erhalten, als: Lefaucheur-Revolver, Taschenrevolver, Lefaucheur-Hinterlader, Terzerole samt Munition, sowie auch einfache und doppelte Terzerole bekannter Sorte, welche ich sämmtlich zu sehr billigem Preis abgeben kann.
Gottlob Mohr.

Calw.

Meinen Lederauschnitt

(Sohlleder wie Oberleder) empfehle ich unter Zusicherung guter Waare bestens.
Christian Bozenhardt,
Kothgerber.

Zimmerleutege such.

Einige tüchtige Zimmerleute finden dauernde Arbeit bei
Heinr. Lorch, Zimmermstr.

Ein Logis

mit 3 oder 4 Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzplatz, hat bis Martini oder Lichtmess zu vermietthen
Heinrich Widmann,
Zimmermstr.

Dung

hat zu verkaufen
Rapp, Seiler.

Calw.

Empfehlung.

In Folge Ablebens der Frau Schuhmacher Leonhardts Wittwe erlaube ich mir, hiemit bekannt zu machen, daß ich von heute an den Ausschritt von Schmalleder wieder besorge und bitte um gütigen Zuspruch.
J. Wildbrett.

Ein Kinderwägle

dreirädrig (zum Schieben) hat um äußerst billigen Preis zu verkaufen
Gottlob Mohr.

Calw.

Haus- und Bäckerei-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus in der Ledergasse am Montag, den 30. August, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus dahier aus freier Hand zu verkaufen; auch kann in der Zwischenzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Kaufs-Liebhaber ladet freundlich ein
Friedrich Widmann, Bäcker.
Liebenzell.
Feinsten Heidelbeer-, sowie Brombeergeist (eigenes Fabrikat) empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens
Bierbrauer Sautter's Wittwe.

Tagesneuigkeiten.

In Großsachsenheim ist eine Vereinstelegraphenstation errichtet und mit vollem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 3. Aug. kamen folgende Fälle zur Verhandlung, und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den ledigen Metzgerknecht Jakob Walz von Freudenstadt, wegen Betrugs und Unterschlagung. Derselbe hat sich folgende Vergehen zu Schulden kommen lassen, und zwar: a) am 17. Dezember 1868 einen Betrug zum Nachtheile des Färbermeisters Jakob Friedrich Hindemach in Altenstaig, OA. Nagold, im Betrage von 45 fl.; b) am 20. April d. J. eine Unterschlagung an seinem Meister, dem Metzger Wilhelm Licius in Kaiserslautern in Rheinbairern im Betrage von 45 fl.; c) im April d. J. einen Betrug an dem Sattlergesellen Johann Adam Naab in Kaiserslautern im Betrage von 42 fr. und einer Unterschlagung von Kleidungsstücken im Werthe von 7 fl. 48 fr. an demselben. Er wurde wegen dieser Vergehen — zweier Betrügereien, einer erschweren und einer einfachen Unterschlagung, — durch welche er erstmals in das Vergehen des Betrugs, beziehungsweise in Vergehen wider fremdes Eigenthum überhaupt rückfällig geworden, zu 8 Monaten Zuchtpolizeihaus und in die Kosten verurtheilt, von der auf Betrug gehenden Beschuldigung bezüglich der Kleidungsstücke aber freigesprochen. 2) Die Untersuchungssache gegen Jakob Kübler, Eisenbahnarbeiter von Hall, wegen Diebstahls. Derselbe hat vom April bis Juni d. J. aus den mit Obstmost gefüllten, in dem Keller zur neuen Lehrerwohnung in Nagold — in welchen er von dem ihm als Bureaudiener zugänglich gewesenen daneben liegenden Magazin des Eisenbahnbauamts aus mittelst der durch Losreißen einer festgenagelten Latte an dem zwischen dem Keller und dem Magazin angebrachten Verschluss gewonnenen Oeffnung eingedrungen ist — gelegenen Fässern, deren eines dem Schulmeister Kläger, das andere dem Tuchsheerer Blum von Nagold

gehörte, nach und nach circa 18 Zmi Most im Werthe von 27 fl. entwendet, den Beschädigten übrigens aus freiem Antriebe und rechtzeitig vollständigen Ersatz geleistet. Das gewaltsame Eindringen in den Keller zog er in Abrede, während er im Uebrigen die That zugestand. Er wurde wegen fortgesetzten auf erster Stufe ausgezeichneten, jedoch freiwillig ersehten Diebstahls zu der Arbeitshausstrafe von 4 Monaten und in die Kosten verurtheilt.

Stuttgart, 26. Aug. In den Tagen vom 31. Aug. bis 4. Sept. findet in Stuttgart die 15. Versammlung des deutschen evangelischen Kirchentages statt. Dem Vernehmen nach ist der Minister des Kirchen- und Schulwesens, Herr v. Goltzer, beauftragt worden, den Kirchentag im Namen des Königs zu begrüßen.

Stuttgart, 25. Aug. Nach dem Vorgange anderer Städte hat sich auch hier ein Velocipedklub gegründet, der den Zweck hat, diesen Sport allgemeiner zu machen. Ein provisorisches Komitee wurde beauftragt, Statuten zu entwerfen und einer nächsten Versammlung vorzulegen. Eine ziemliche Zahl von Theilnehmern ist bereits in die Liste eingetragen.

Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs in Tübingen im dritten Vierteljahr 1869 werden am Montag, den 13. September d. J., Morgens 9 Uhr, eröffnet. Zum Vorsitzenden ist der Kreisgerichtsrath Schichardt in Stuttgart, zu dessen Stellvertreter der Kreisgerichtsrath Weisert in Tübingen ernannt.

Die Bank von Ebingen hat am Sonntag ihre halbjährliche Hauptversammlung gehalten; sie darf sich Zeugniß ausstellen, daß sie in einem wahrhaft blühenden Zustande ist. Wenn man die beiden ersten Semester von 1868 und 1869 mit einander vergleicht, so ergibt sich, daß die Zahl der Mitglieder von 227 auf 305, das eigene Vermögen von 26,000 fl. auf 43,000 fl. gestiegen ist und der Gesamtumschlag hat mit 440,000 fl. etwa 100,000 fl. mehr betragen, als im ersten Semester des Vorjahres.



— Vom Neckar, 24. Aug. Wie verlautet, erhalten die diesjährigen Kriegesübungen keine erhebliche Ausdehnung, und sollen sich auf das Terrain zwischen Nürtingen und Noyen beschränken, die beiden Gegner trennt der Neckar und wird die Forcierung einiger Fluß-Übergänge einen interessanten Anblick darbieten. Uebrigens soll die Abhaltung der projectirten Kriegesübungen neuerdings in Frage gestellt sein, da höheren Orts Petitionen eingelaufen seien, welche unter Hinweisung auf die bis Ende l. M. vorgerückte Saat, sowie die Hagelbeschädigungen des verflossenen Sommers Sistirungen der Uebungen anstreben.

— W ü n d, 20. Aug. Sicherem Vernehmen nach befinden sich gegenwärtig in hiesiger Stadt 13 Pockenranke in ärztlicher Behandlung.

— U l m. (Münsterbau.) Am 21. Aug. d. J. Mittags 1 Uhr waren es 25 Jahre, daß die Restauration des Ulmer Münsters in voller Thätigkeit ist. Kostenaufwand für die ganze Restauration bis 1. Aug. 1869 459,575 fl. 3 kr.

— U l m. Zu den sieben Leichen der Verunglückten kommt jetzt die achte. Die Leiche des Schreinergehilfen Dänz ist bei Nersingen aus der Donau gezogen worden. Vierzehn von den Verunglückten werden noch vermißt.

— U l m, 25. Aug. Seit dem Begräbniß der auf der Geißlinger Steige verunglückten Bahnbediensteten sah der Ulmer Friedhof keine solche Trauerversammlung wie gestern und heute. Denn es galt ja den bei der Wasserfahrt ums Leben gekommenen und bis jetzt aufgefundenen Unglücklichen die letzte Ehre zu erweisen. Der Schmerz und die Trauer war allgemein, um so mehr, da sich den Versammelten immer wieder zugleich der Gedanke an die weiteren Opfer aufdrängte, welche die Donau noch nicht herausgegeben. Ein gemeinsames Grab nahm fünf der Opfer auf; der kleine Gustav Bühler wurde unter zahlreicher Leichenbegleitung in einem besonderen Grabe beigesetzt. — Dekan Döschinger leitete die ernste Trauerfeier, während die Kapelle des 5. Inf.-Reg. den Beethoven'schen Trauermarsch ertönen ließ. Kein Auge blieb thränenleer, als nacheinander die sechs Leichen der Mutter Erde übergeben wurden. Zwei andere von den acht Aufgefundenen waren schon gestern beerdigt worden; nach den übrigen Verunglückten wird noch immer emsig, aber bis jetzt ohne Erfolg, gesucht.

— B i l l i n g e n, 22. Aug. Heute kam der württembergische technische Eisenbahnzug mit etwa 30 Personen hier an. Morgen findet die Uebergabe der Bahn von der Baubehörde an die Betriebsbehörde statt. Die Eröffnung der Bahn erfolgt am 26. August.

— Der Landpostbote Müller in Bollach (Bezirksamt und Landgericht in der Nähe von Schweinfurt in Unterfranken) macht seit mehreren Monaten seine Landposttouren mittelst eines auf eigene Kosten angeschafften Velocipedes ab.

— Das „Dresd. Journal“ berechnet die bis jetzt für die Hinterbliebenen der sächsischen Bergleute eingegangenen Gaben auf circa 100,000 Thlr.

— Ein junger Rheinländer wanderte vor Jahren ohne Genehmigung der Militärbehörde nach Amerika aus und wurde drüben Bürger. Vor kurzem machte er mit seiner jungen Frau arglos einen Besuch in Bonn, wurde verhaftet und von einem Unteroffizier nach Brühl gebracht, um in ein Regiment eingestellt zu werden. Von Brühl ging die Fußreise nach Aachen, aber angekommen sind sie nicht; denn der Arretirte hat den Soldaten mit nach Amerika genommen.

— Auf der sächsisch-schlesischen Staatsbahn ist bei Langenbrück am 23. ds. der Zug wahrscheinlich in Folge allzugroßer Geschwindigkeit entgleist, wodurch Lokomotive, Tender, Gepäck und 3 Personenwagen einen 12—14 Ellen hohen Damm hinabstürzten; die auf der Bahnplanie stehenden gebliebenen Personenwagen erlitten alle starke Beschädigungen. Von dem Zugpersonale, im Ganzen aus 9 Mann bestehend, ist ein Schaffner sofort getödtet worden; der Lokomotivführer, unter seine Maschine zu liegen gekommen, konnte erst nach Verlauf von sechs Stunden aus seiner qualvollen Lage befreit werden und unterlag dann auch den erlittenen Verletzungen. Dem Feuermann wurde ein Bein zerquetscht und mußte dasselbe sofort amputirt werden; drei andere Beamte wurden mehr oder weniger beschädigt. Von den Passagieren — der Zug war mindestens mit 160 besetzt — erlitt eine Frau einen Armbruch, während eine unbekannt Anzahl Personen nur leichte Verwundungen davongetragen haben.

— Auf dem Thüring'schen Feuerwehrtag in Jena wurde beschloffen, bei dem Publikum dahin zu wirken, daß nur bei solchen

Mobilien-Versicherungsgesellschaften versichert werde, welche die Feuerwehren mit Beiträgen unterstützen. Unzweifelhaft ist es, daß tüchtige Feuerwehren den Versicherungsgesellschaften großen Nutzen bringen.

— Berlin, 24. Aug. Die „Provinz.-Korresp.“ bestätigt, daß die Einberufung des Landtags für die ersten Tage des Octobers in Aussicht genommen ist. — Im Gegensatz zu andern Zeitungen erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf's Bestimmteste, daß für den Militäretat keine Nachtragsforderungen in Aussicht stehen (man sprach von 5 Mill.) und fügte bei, das Defizit sei nicht durch den Militäretat entstanden, sondern durch einen Anfall der Bundeseinnahmen veranlaßt worden, welcher mit durchgreifenden Erleichterungen zusammenhänge, die den wichtigsten Verkehrsinteressen zu Gute gekommen seien.

— Berlin, 25. Aug. Während man noch nicht die Mittel hat flüssig machen können, um die beiden vom preussischen Landtag verlangten Lehrstühle für Landwirthschaft zu errichten, fehlt es nicht an Geld zur Herstellung prachtvoller und kostspieliger Casernenbauten und anderer Militäranstalten. So sind u. A., wie der „A. A. Ztg.“ berichtet wird, gegenwärtig in und in der unmittelbaren Nähe von Breslau nicht weniger als drei Casernen im Bau begriffen, eine Infanterie-, eine Artillerie- und eine Cavallerie-Caserne, alle drei wahre Pracht- und Luxusbauten, mit glänzenden Räumen für Offizier-Casinos, mit eleganten Speisesälen, Billardzimmern, Lesehallen, Versammlungs- und Spielzimmern für Offiziere. In Berlin baut man ferner eine besondere Caserne für die Jöglinge der kgl. Thierarzneischule, und in der Nähe des jetzt ziemlich vollendeten Generallieutenantgebäudes soll nun auch noch für die Artillerie-Prüfungs-Commission ein geeignetes Gebäude errichtet werden. Außerdem ist Befehl erteilt zur Erweiterung der Cadetten-Anstalt etc. etc.

— Wien, 25. Aug. Die „N. Fr. Presse“ veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern an die Völkerverwaltung, worin ausgeführt wird, daß der gegenwärtige Stand der Gesetzgebung eine imperitive Einwirkung der Regierung zum Zwecke einer Minderung der Zahl der Feiertage nicht gestatte, daß es vielmehr der Einsicht der Bevölkerung überlassen werden müsse, sich überflüssiger Feiertage zu enthalten; die Behörden, wird angeordnet, haben bezüglich der Amtshandlungen jeden nicht gebotenen Feiertag zu ignoriren und vorkommenden Falles die Bevölkerung in diesem Sinne zu beeinflussen.

Frankreich. Paris, 23. Aug. Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz haben heute ihre Reise nach Korsika angetreten. — In den Minen von Montevad bei Firminy (Loire) fand eine furchtbare Explosion statt, welche, so viel bis jetzt bekannt ist, 14 Personen das Leben kostete. Außerdem sind 6 Verwundete aufgefunden.

Türkei. Konstantinopel, 23. Aug. Oberingenieur Pessel begann mit mehreren Kollegen bereits mit der Tracirung der Linie von Adrianopel nach Salonica.

— Eine heitere Episode ereignete sich vor kurzem bei einem Begräbniß in dem polnischen Dörfchen Rydzow in Preussisch-Schlesien. Es lebte daselbst ein greises Ehepaar ruhig und zufrieden im Ausgebirge. Vor 20 Jahren schon hatte der versorgliche Philemon für sich und seine geliebte Bancis Särge angeschafft. Aber Jahr für Jahr verging und Keines von Beiden wollte sterben. Die beiden Särge nahmen einen beträchtlichen Theil der nicht allzu großen Behausung in Anspruch; die geschäftliche Hausfrau benötigte sie also als „frische und gedörrte Obstammer.“ Endlich im Mai d. J. starb der Mann; eilig packte die trauernde „junge Wittwe“ alle Vorräthe in den einen der Särge, ihren eigenen, und legte weinend ihren theuren Ehemann in den andern. Feierlich, unter Glockengeläute und Musikbegleitung, unter Wehklagen und Thränen wurde der „Selige“ von vier kräftigen Burschen hinausgetragen, der Herr Pfarrer rühmte die Rechtschaffenheit des stillen alten Mannes, den man eben dem Schooß der Erde anvertraut und Hocherbaut eilten die Leidtragenden zum Leichenschmaus. Auch dieser ist vorüber, und die trauernde Wittwe eilte in ihre Schlafkammer, um aus dem bewußten Vorraths-farge etwas gedörrtes Obst zu holen und ihren Enkelchen mit auf den Weg zu geben. Aber, o Schrecken! Statt Birnen und Zwetschgen findet sie bloß die kalte Leiche ihres Mannes. Die vier Träger hatten den schwereren der beiden Särge für den richtigen gehalten und hinausgetragen. Am folgenden Tag wurde der Birnenfarg wieder ausgegraben und der gute Alte in aller Form wiederum begraben. Wie schwer es den Mitwirkenden geworden, bei diesem zweiten Acte ihre Heiterkeit zu zügeln, kann man sich denken.